

## „Junge Juristinnen vor Ort“ – wer sie sind und was sie tun

**Barbara Dittmann, LL.M.**

Vertreterin der Mitglieder in Ausbildung im Bundesvorstand des djb, Rechtsreferendarin, Dortmund

**Anna Eberhard, LL.M. Eur.**

Vertreterin der Mitglieder in Ausbildung im Bundesvorstand des djb, Rechtsreferendarin, Bonn

Seit der Einführung der „Jungen Juristin vor Ort“ (JJvO) vor etwa drei Jahren gibt es sie bereits in mehr als einem Dutzend Regionalgruppen.

Die Idee, die hinter dem Konzept der JJvO steht, ist folgende: Die Mitglieder in der Ausbildung und Berufsanfängerinnen machen ca. ein Zehntel der Mitglieder des djb aus. Sie sind bereits durch die Mailingliste für Junge Juristinnen ([jungejuristinnen@djv.forum.de](mailto:jungejuristinnen@djv.forum.de)) gut vernetzt. Jedoch halten wir es für wichtig, die Jungen Juristinnen untereinander noch besser bekannt zu machen, vor allem auch persönlich. Zudem sollten ihre Belange und Interessen nicht nur isoliert zum Zuge kommen, sondern im Verband selbst stärker geltend gemacht werden können. Deshalb, und um der föderalen Struktur des djb gerecht zu werden, ist neben der Vertretung der Jungen Juristinnen auf Bundesebene (derzeit Barbara Dittmann, Dortmund, und Anna Eberhard, Bonn) mit der JJvO in allen Regionalgruppen ein Mitglied vorgesehen, das für die Jungen Juristinnen eintritt.

Die JJvO ist meist ein Mitglied in Ausbildung oder eine Berufsanfängerin, die sich besonders für die Interessen der jüngeren Mitglieder in den Regionalgruppen einsetzt und als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Gleichzeitig kann die JJvO den regionalen Vorstand entlasten, indem sie beispielsweise verschiedene Aktionen oder Veranstaltungen (mit-)organisiert. Hier bietet sich die Chance, gerade jüngere Mitglieder oder Interessentinnen mit einem besonderen Programm anzu-

sprechen, wobei "Junge Juristinnen Stammtische", universitäre Einführungs- oder Informationsveranstaltungen oder Vorträge zu verschiedenen juristischen Berufsbildern nur eine kleine Auswahl von vielen Möglichkeiten darstellen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist natürlich auch die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des djb innerhalb der Studentenschaft und bei den Referendarinnen. Viele Veranstaltungen für die „Jungen Juristinnen“ zielen auch darauf ab, mehr Präsenz zu zeigen, neue Mitglieder zu gewinnen und diese schnell in den Verband zu integrieren.

Schließlich ist die JJvO Ansprechpartnerin für uns als Vertreterinnen im Bundesvorstand. Über die JJvO können wir die Mitglieder in Ausbildung gezielt über wichtige Themen, die auf Bundesebene diskutiert werden, informieren. Umgekehrt erfahren wir über die JJvO viel über die Themen, die die Jungen Juristinnen in den Regionalgruppen und Landesverbänden beschäftigen, und können deren Belange dann wiederum im Bundesvorstand einbringen.

Die Arbeit der JJvO wird einerseits durch die jeweiligen Vorstände der Regionalgruppen unterstützt, die zum Beispiel die Suche von Referentinnen begleiten, andererseits aber auch durch uns Vertreterinnen der Mitglieder in Ausbildung im Bundesvorstand. Wir beide haben schon einige Veranstaltungen besucht und auch selbst organisiert und stehen daher gerne beim Ideenfinden, der Vorbereitung und der Durchführung zur Seite und geben unsere Erfahrungen weiter!

Nun möchten wir Beispiele für Veranstaltungen aufzeigen, die deutlich machen, dass es für die Arbeit als JJvO keine festen Vorgaben gibt und geben kann. Vielmehr kann jede JJvO für sich und abgestimmt auf ihre Regionalgruppe entscheiden, welche Veranstaltung am besten passt. Vielleicht – so hoffen wir! – lässt sich die eine oder andere Junge Juristin hiervon inspirieren!

## Die Jungen Juristinnen im Saarland – viele motivierte Köpfe

**Dipl.-iur. Tatjana Hirsch**

Rechtsreferendarin, Saarbrücken

**Katharina Miller, LL.M.**

Rechtsreferendarin, Saarbrücken

Seit dem 15. September 2008 wird der Vorstand des Landesverbands Saarland unter dem sehr engagierten Vorsitz von Staatsanwältin Sabine Kräuter-Stockton von zwei gewählten Vertreterinnen der Jungen Juristinnen bei der Organisation

und Veranstaltung von Ausflügen, Podiumsdiskussionen oder Vorträgen unterstützt. Die Referendarinnen Tatjana Hirsch und Katharina Miller kümmern sich als „Junge Juristinnen vor Ort“ vor allem um die Anliegen der jungen Juristinnen.

Eines ihrer ersten Projekte, von dem der djb sicherlich profitieren wird, ist die Gründung einer Personalvertretung der Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare im Saarland. Bisher gibt es eine solche Personalvertretung im Saarland noch nicht. Dies soll sich mit der von jungen Juristinnen des djb ent-

wickelten Diskussionsvorlage ändern. Durch eine Personalvertretung können die Jungen Juristinnen des djB die saarländischen Rechtsreferendarinnen und auch Studentinnen effektiver ansprechen und für diese interessante Veranstaltungen organisieren.

Im Oktober 2008 organisiert der gesamte Vorstand eine Podiumsdiskussion an der Universität des Saarlandes zum Thema „Berufsbilder“. Durch diese Diskussion sollen vor allem Berufseinsteigerinnen, Rechtsreferendarinnen sowie Studierende einen motivierenden Einblick in das Leben von vier erfolgreichen Juristinnen erhalten.

Inspiziert durch einen Berliner Beitrag in der Mailingliste der Jungen Juristinnen des djB planen Tatjana und Katharina zeitnah ein djB-Seminar zum Thema „Berufsorientierung“ mit der Trainerin Alexandra Kramm.

Der Phantasie der Jungen Juristinnen im Landesverband Saarland sind keine Grenzen gesetzt. Durch die Wahl in den Vorstand haben sie einen „festen Platz“ im Landesverband und können so zielgerichtet auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Altersgenossinnen eingehen und gleichzeitig neue Mitglieder für den djB werben.

## Die Jungen Juristinnen in Berlin – hier ist immer was los!

**Katja Gerdes**

Rechtsreferendarin, Berlin

**Dr. Esther Hartwich**

Referatsleiterin, Berlin

In Berlin organisieren Esther Hartwich und Katja Gerdes Veranstaltungen für Junge Juristinnen, tatkräftig unterstützt von Maren Kästel, Natascha Trebes und Marlene Schneider. Jedes Quartal werden Veranstaltungen für Junge Juristinnen angeboten, deren Vielfalt immer wieder sowohl bekannte Mitglieder als auch neue Interessentinnen anzieht.

Im letzten Winter fanden zwei Berufsbilder-Veranstaltungen statt, an der Freien Universität zum Thema „Alternative

Leider haben noch nicht alle Regionalgruppen eine JvO. Wer Interesse daran hat, sich vor Ort aktiv an der Arbeit des Deutschen Juristinnenbundes zu beteiligen, kann sich gerne unter Angabe der Regionalgruppe und einer kurzen Beschreibung von sich selbst bei uns melden! Auch für Rückfragen, weitere Ideen und Anregungen stehen wir natürlich zur Verfügung.

### Stammtische für Junge Juristinnen

In einigen Regionalgruppen haben sich – je nach Größe in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen – Stammtische für Junge Juristinnen zur verstärkten Vernetzung bewährt. Diese ergänzen die regulären Regionalgruppentreffen und sprechen vor allem Juristinnen in Ausbildung, Berufsanfängerinnen, aber auch Neumitglieder an, um sich besser kennen zu lernen und persönlich auszutauschen. Gerade wo die regulären Regionalgruppentreffen in Form von Vorträgen stattfinden, kommen Junge Juristinnen und Neumitglieder bei einem „Junge Juristinnen Stammtisch“ leichter miteinander ins Gespräch, um erste Kontakte zu knüpfen.

Grundsätzlich ist natürlich entscheidend, wie viele Mitglieder deine Regionalgruppe hat. In diesem Fall bietet es sich vielleicht an, dass benachbarte kleinere Regionalgruppen ein jährliches oder sogar halbjährliches Treffen auf die Beine stellen.

### Erstsemesterveranstaltungen an Universitäten

„Hätte ich schon während des Studiums vom djB gewusst, wäre ich schon viel früher eingetreten.“

Um dieser oder ähnlichen Aussagen entgegen zu treten und die Präsenz des djB an den Universitäten zu erhöhen, bieten sich insbesondere die Einführungs- oder Orientierungsveranstaltungen zu Semesteranfang an. Diese Gelegenheit, bei denen die Studienanfänger umfassend über den von ihnen gewählten Studien-

gang informiert werden, nutzen auch viele studentische Organisationen und Vereine wie elsa, aiesec etc., um sich den Erstsemestern mit Hilfe von kurzen Präsentationen oder Infotischen vorzustellen. Dies stellt nicht zuletzt für die JvO eine ideale Gelegenheit dar, den djB und seine Arbeit einer großen Anzahl von Studienanfängerinnen bekannt zu machen. An einigen Universitäten besteht die Möglichkeit, bei Erstsemesterveranstaltungen aktiv mitzuwirken und dabei den djB kurz im Plenum vorzustellen. An anderen Unis können Infotische aufgebaut und Flyer verteilt werden, die es auf Nachfrage bei der Geschäftsstelle gibt. Sinnvoll ist es jedenfalls, Listen für Interessentinnen auszulegen, die anschließend zu einem Infoabend, den regulären djB-Veranstaltungen oder zu einem „Junge Juristinnen-Stammtisch“ eingeladen werden können!

### Veranstaltungen zu Ausbildungsfragen, Berufsorientierung und Karriereplanung

Was erfahrungsgemäß gut ankommt und natürlich für die Juristinnen in Ausbildung ganz besonders interessant ist, sind Vorträge und Veranstaltungen zu den Themen Ausbildung, Berufsorientierung und Karriereplanung.

Denkbar sind hier Podiumsdiskussionen und Vorstellungsrunden mit Juristinnen, deren Ausbildung schon eine Weile zurückliegt und die bereits auf einige Jahre Berufserfahrung zurückblicken können unter dem Motto „Berufsfelder für Juristinnen“. Diese Veranstaltungen können auch an den Universitäten durchgeführt werden und damit eine Vielzahl von Studentinnen ansprechen. Viele Studentinnen, die kurz vor dem ersten Examen stehen, interessieren sich auch für alles, was „danach“ kommt: das Referendariat, die Promotion, der Master... Viele berufserfahrene Mitglieder freuen sich auch darüber, auf einer „Praktikumsbörse“ nette Praktikantinnen zu finden!

Berufsbilder im Recht“ und an der Humboldt-Universität „Berufsbild Anwältin“. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und haben den Teilnehmerinnen viele interessante Einblicke und Anregungen gegeben. Im Frühjahr wurde ein Informationstammtisch „Rund um die juristische Ausbildung“ angeboten. Im Sommer gab es ein Seminar zum Thema „Berufsorientierung“ bei der Personaltrainerin Alexandra Kramm, im November fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Reform der Juristenausbildung“ statt.

Die nächsten Berufsbilder-Veranstaltungen zu dem Themen „Juristinnen in der Wirtschaft“ und „Juristinnen in der Politik“ sind in der Planung. Zu den Berufsbilder-Veranstaltungen wurde zudem ein Handlungsleitfaden zur Organisation der Veranstaltung mit Plakaten und Flyer erarbeitet, der im Regionalgruppenhandbuch zu finden ist. Bei Interesse kann der Leitfaden auch gerne direkt bei Katja Gerdes (katja.gerdes@gmx.de) angefordert werden.

## Die Jungen Juristinnen in Bonn – Pionierinnen der „Schnuppermitgliedschaft“

**Anna Eberhard, LL.M. Eur.**

Vertreterin der Mitglieder in Ausbildung im Bundesvorstand des djb, Rechtsreferendarin, Bonn

Als ich im Oktober 2006 für das Referendariat nach Bonn kam, gab es noch keine JJvO in unserer Regionalgruppe – und auch nur relativ wenige Junge Juristinnen. Beides sollte sich ändern.

Das mit der JJvO war schnell gemacht: auf der nächsten Veranstaltung, einem „ganz normalen“ Stammtisch, traf ich die Vorsitzende unserer Regionalgruppe und sie nahm mein Angebot, mich als JJvO um die Interessen der Jungen Juristinnen und um die Werbung von Neumitgliedern zu kümmern, sehr gerne an.

Dass sich auch die Anzahl der jüngeren Mitglieder, insbesondere unter den Studentinnen, innerhalb eines Jahres vervielfachte, hatte zwei Gründe. Zum einen war die Regionalgruppe Bonn die erste, die auf eigene Initiative eine kostenlose Schnuppermitgliedschaft für jüngere Mitglieder angeboten hat. Hierdurch wurde die Hemmschwelle, dem djb beizutreten, herabgesetzt. Es haben sich deutlich mehr Junge Juristinnen für eine Mitgliedschaft zunächst für ein Jahr entschieden – sie machen heute etwa ein Fünftel der Regionalgruppe aus! Und ausgetreten ist nach Ende der Schnuppermitgliedschaft bislang keine ...

Zum anderen hat die Regionalgruppe mehrfach in der Uni Bonn Berufsbilder-Abende veranstaltet, an denen Juristinnen ihre Berufe vorstellten. Dabei wurden nach Möglichkeit unterschiedliche Berufsgruppen gewählt, um so viele Studentinnen – und Studenten! – anzusprechen. Anschließend sind wir zum Kennenlernen immer noch gemeinsam in ein benachbartes Café gegangen, wo meist schon ein paar neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Zudem habe ich zeitnah zu der Berufsfelder-Veranstaltung einen regulären Stammtischtermin mit dem Thema „Was macht eigentlich der djb?“ organisiert, zu dem gerade auch Studentinnen und Referendarinnen, bei denen ich geworben hatte, gerne gekommen sind, um sich zu informieren. Schließlich gab es einen Abend, an dem ausdrücklich die Jungen Juristinnen ihre Vorschläge und Ideen für Stammtische loswerden konnten.

Als ich in den Bundesvorstand gewählt wurde, hat Meike Schönemeyer das Amt der JJvO übernommen. Kaum im Amt, hat sie einen Stammtisch zum von den Jungen Juristinnen angeregten Thema „Rund ums Referendariat“ mit „Praktikumsbörse“ organisiert. Außerdem hat sie schon mehrfach und oft spontan dafür gesorgt, dass „wir Jungen“ uns abends in netter Runde auf ein Bierchen treffen, einfach nur um uns auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Und natürlich – wie sollte es anders sein – gibt es unter ihrer Leitung auch in diesem Jahr wieder einen Berufsbilder-Abend an der Uni Bonn.

## Die Jungen Juristinnen in Brüssel – Europa ruft!

**Dr. Claudia Schöler**

Assessorin, Referentin, Brüssel

Viele junge Juristinnen möchten gerne ein Praktikum in der „EU-Hauptstadt“ Brüssel machen oder ihre Wahlstation im Referendariat dort verbringen. Hier beginnt dann schon meine Arbeit als „Junge Juristin vor Ort“ der RG Brüssel: Ich stehe als Ansprechpartnerin zur Verfügung und versuche, möglichst alle Fragen, die sich um das Thema Praktikum ranken, zu beantworten und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Diejeni-

gen, die dann – vorübergehend oder langfristig – im Epizentrum der europäischen Politik gelandet sind, möchten sich gerne austauschen und sich besser kennenlernen. Deshalb organisiere ich regelmäßig Stammtische für Junge Juristinnen in Brüssel. Auf einem der letzten Stammtische wurde der Wunsch geäußert, für junge Kolleginnen, die den Berufseinstieg in Brüssel gewagt haben, ein Mentoring-Programm in der RG Brüssel zu organisieren. Ob das klappt, weiß ich noch nicht – es steht aber auf meiner Liste für 2009!

## Junge Juristinnen in Münster

**Anna Katharina Röhm**

Studentin, Münster

Die RG Münster hat eine recht ausgewogene Altersstruktur; von der honorigen Notarin zur frisch Zugelassenen, zur Studentin sind alle Stationen eines Juristinnenlebens vertreten.

Veranstaltungen explizit für Junge Juristinnen gibt es jedoch nicht. Was immer in der RG Münster passiert, wird Hand in Hand von den JJ und den „alteingesessenen“ Juristinnen geplant und durchgeführt.

Am 5. März diesen Jahres wurde eine Veranstaltung zum Thema „Frauen und Zeitarbeit“ unter Beteiligung einer unserer Jungen Juristinnen, Anna Katharina Röhm, durchgeführt. Sie stellte die Rechtsgrundlagen der Zeitarbeit dar. Ebenfalls

als Referentinnen traten Rechtsanwältin Roswitha Janmieling von der www.weiterbildung gmbH und Eva Rohde von der START Zeitarbeit NRW GmbH auf. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf der Vermittlung der Rechtsgrundlagen der Zeitarbeit und den Berichten aus der Praxis. In der anschließenden Diskussion wurden rege Argumente für und wider die Zeitarbeit und Erfahrungsberichte aus der anwaltlichen Tätigkeit ausgetauscht.

Dank vieler neuer Gesichter, die sich derzeit hauptsächlich aus Doktorandinnen und Studentinnen der Universität rekrutieren, dürfte auch in puncto JJvO neuer Input zu erwarten sein. Unser monatlicher Stammtisch wird gerade von den Jüngeren und (Wieder-) Einsteigerinnen als Austausch- und Informationsmöglichkeit sehr geschätzt.

## Veranstaltungshinweis

### 38. djB-Kongress

mit Mitgliederversammlung

24.-27. September 2009

in Karlsruhe

Vom 24. bis 27. September 2009 findet der 38. Bundeskongress mit Mitgliederversammlung in Karlsruhe statt. Zur Eröffnungsveranstaltung im Bundesverfassungsgericht haben der Präsident des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. dres. h.c.

Jürgen Papier, Bundesjustizministerin Brigitte Zypries und Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll Grußworte zugesagt. Die Richterin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Gertrude Lübke-Wolff wird die Festrede zum Thema „Politische Teilhabe von Migrantinnen“ halten. Die folgende Tagung im Best Western Queens Hotel Karlsruhe hat den Schwerpunkt „Integration durch Recht: Migrantinnen zwischen Teilhabe und Ausgrenzung“. In einzelnen Themenblöcken

werden u.a. die Bereiche Familie, Bildung und Arbeit sowie Gesundheit und soziale Rechte angesprochen. Der Kongress endet am Sonntag mit Workshops zu aktuellen Themen.

Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Einladung und Programm werden Sie in der djBz 2/2009 finden sowie ab Mai 2009 online auf unserer Webseite [www.djb.de](http://www.djb.de).